

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht informiert gemäß § 171 Abs. 2 AktG über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 und das Ergebnis der Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2020.

Schwerpunkte unserer Sitzungen und Beratungen mit dem Vorstand waren die kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der REALTECH AG sowie die Reaktionen auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Geschäft der Gesellschaft. Im Fokus standen dabei die Sicherung der Liquidität und der Ertragsbasis der Unternehmensgruppe unter Wahrung der Entwicklungschancen für die Zukunft.

Alle Aufgaben sorgfältig wahrgenommen

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. In den Sitzungen wurden die anstehenden Sachthemen diskutiert und Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und überwacht. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Die Risikosituation und das Risikomanagement waren stets Bestandteil der Beratungen. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf erläuterte der Vorstand in regelmäßigen Berichten. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der ursprünglichen Planung (Follow-up-Berichterstattung).

Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig schriftliche Berichte durch den Vorstand. Nach sorgfältiger Prüfung und Beratung fasste der Aufsichtsrat zu den entscheidungsrelevanten Themen, soweit erforderlich, Beschlüsse. Über die Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat berichtet auch der Abschnitt *Erklärung zur Unternehmensführung* innerhalb des Konzernlageberichts.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 fanden vier ordentliche Sitzungen statt, je zwei in jedem Halbjahr. Aufgrund eines erwarteten wiederholt negativen Jahresergebnisses sowie zusätzlicher pandemiebedingter Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag des Unternehmens standen die Themen Liquiditätssicherung, Umsatzsituation und Kosten in jeder Sitzung im Mittelpunkt der Beratungen.

In seiner ersten Sitzung im Berichtsjahr, am 26. März 2020, beschäftigte sich der Aufsichtsrat zunächst ausführlich mit der Jahresabschlussprüfung 2019 von AG und Konzern. Die vorgelegten Unterlagen wurden eingehend erörtert und mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Moore Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim, besprochen. Nachdem alle Fragen des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer beantwortet worden waren, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zum 31.12.2019 nach IFRS und stellte den Jahresabschluss der AG zum 31.12.2019 nach HGB fest. Unter TOP 2 wurde der erstellte Bericht des Aufsichtsrats für 2019 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erläutert und im Anschluss daran verabschiedet. Unter besonderer Betrachtung standen in dieser Sitzung auch die möglichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Unternehmen. TOP 3 beinhaltete die Vorstellung der Tagesordnung für die Hauptversammlung und die Verschiebung auf den 15.7.2020, wiederum bedingt durch gesundheitliche Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen der Pandemie. Über die Short Term Incentives für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 wurde in dieser Sitzung ebenso Beschluss gefasst.

Die zweite Sitzung des Aufsichtsrats fand am 25. Juni 2020 statt. Schwerpunkt bildete ein Austausch über die Zahlen des laufenden Geschäftsjahres sowie eine Einschätzung des Vorstands über die zukünftige Geschäftsentwicklung für die folgenden Monate, insbesondere unter Betrachtung verschiedener COVID-19 Szenarien. Auch bestand Konsens, die Hauptversammlung der Gesellschaft zum Schutze aller Aktionärinnen und Aktionäre sowie aller weiteren Beteiligten erstmals in virtueller Form durchzuführen.

In der dritten Sitzung des Aufsichtsrats, am 24. September 2020, wurde neben den aktuellen Zahlen des ersten Halbjahres der Forecast für das zweite Halbjahr erläutert. Schwerpunkt dieser Sitzung bildete die Vorstellung eines Maßnahmenpakets durch den Vorstand im Rahmen der Covid-19 Pandemie, welches die Priorität auf die Schonung der vorhandenen Liquidität der REALTECH AG legt. Des Weiteren erfolgte die Verabschiedung der Entsprechenserklärung 2020 auf Basis der neuen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16.12.2019. Der Aufsichtsrat nahm dies zum Anlass, seine aktualisierte Geschäftsordnung zeitgleich unter <https://www.realtech.com/investor-relations-geschaeftsordnung/> zu veröffentlichen. Die Festlegung aller Sitzungstermine für 2021 sowie des Datums der nächsten Hauptversammlung rundeten die Sitzung ab.

Die vierte und letzte Sitzung im Geschäftsjahr fand am 10. Dezember 2020 statt. Den Schwerpunkt der Sitzung bildete die Budgetplanung 2021, welche detailliert erörtert wurde. Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit der zukünftigen Cashflow-Entwicklung und billigte die erstellte Budgetplanung für 2021 nach Sichtung aller zugehörigen Unterlagen.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden regelmäßig in den Sitzungen gefasst – mit Ausnahme von per Umlaufverfahren gefasster Beschlüsse. An der Sitzung vom 26. März 2020 nahm zeitweise ein Wirtschaftsprüfer der in der Hauptversammlung 2019 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Aufgrund des aus nur drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrats wurde von der Bildung von Ausschüssen abgesehen. Bei den Sitzungen des Gremiums waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. An allen Sitzungen, mit Ausnahme derjenigen, die sich mit Personalthemen des Vorstands befassten, nahmen auch die Mitglieder des Vorstands teil.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit den Corporate-Governance-Regelungen im Unternehmen. Ausführliche, den Aufsichtsrat betreffende, Informationen finden sich im entsprechenden Kapitel des Finanzberichts. Im abgelaufenen Jahr haben Aufsichtsrat und Vorstand die Empfehlungen der Regierungskommission *Deutscher Corporate Governance Kodex* in der neuen Fassung vom 16. Dezember 2019 mit den dort genannten Abweichungen erörtert und am 7. Oktober 2020 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2020 verabschiedet. Die vollständige Erklärung ist auf der REALTECH-Internetseite im Bereich *Investor Relations* unter der Rubrik *Corporate Governance* sowie in diesem Finanzbericht nachzulesen. Der Aufsichtsrat nahm und nimmt regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Diese fanden aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 digital statt. Zu nennen sind hier insbesondere Veranstaltungen zu gesetzlichen Neuerungen für börsennotierte Aktiengesellschaften in 2021, zur neuen Regulierung der Finanzberichterstattung im European Single Electronic Format (ESEF) sowie zu rechtlichen Rahmenbedingungen der virtuellen Hauptversammlung.

Jahres- und Konzernabschluss 2020

Der Jahresabschluss 2020 der REALTECH AG sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht für die REALTECH AG und den Konzern sind unter Einbeziehung der Buchführung von der in der Hauptversammlung am 15. Juli 2020 zum Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Moore TK Audit & Advisory GmbH (Tochtergesellschaft der Moore Treuhand Kurpfalz GmbH), Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Gleiches gilt für den Konzernabschluss 2020 nach IFRS sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen und wurden im Beisein der Prüfer erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat am 25. März 2021 den Konzernabschluss 2020 und den zusammengefassten Konzernlagebericht 2020 gebilligt, den Jahresabschluss 2020 der REALTECH AG festgestellt sowie dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und dem Geschäftsführer der neuseeländischen Tochtergesellschaft sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes und nachhaltiges Engagement in diesen gesundheitlich herausfordernden Zeiten. Zudem danken wir allen Kunden und Partnern für ihr in REALTECH gesetztes Vertrauen.

Leimen, 25. März 2021

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Bürmann
Aufsichtsratsvorsitzender REALTECH AG

REALTECH AG
Walldorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

und

Zusammengefasster Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Anlage 1

Bilanz

zum 31. Dezember 2020

BILANZ
REALTECH AG, Walldorf

AKTIVA

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.478,00	2.522,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.075,00		14.823,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>49.620,00</u>	62.695,00	46.597,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		584.706,12	584.706,12
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.541,15		813.777,58
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>709.321,83</u>	1.099.862,98	865.335,29
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.223.006,14	5.296.615,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>66.263,88</u>	<u>64.512,04</u>
		6.038.012,12	7.688.888,96

BILANZ
REALTECH AG, Walldorf

PASSIVA

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.385.652,00	5.385.652,00
II. Kapitalrücklage		20.333.816,71	20.333.816,71
III. Bilanzverlust		20.915.588,90-	19.809.678,55-
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		625.671,62	920.643,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.536,99		249.641,56
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>106.264,89</u>	301.801,88	275.199,24
- davon aus Steuern EUR 62.102,09 (EUR 131.411,83)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 794,66)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>306.658,81</u>	<u>333.615,00</u>
		6.038.012,12	7.688.888,96

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2020

bis zum 31. Dezember 2020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

REALTECH AG, Walldorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.496.645,78	7.448.071,65
2. sonstige betriebliche Erträge		45.358,56	94.820,44
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		51.917,61-	75.874,32-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.351.659,19-		4.897.650,53-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>765.788,08-</u>		<u>863.400,42-</u>
- davon für Altersversorgung EUR -58.935,40 (EUR -62.743,86)		5.117.447,27-	5.761.050,95-
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.726,82-	27.528,41-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.444.223,78-	2.805.962,52-
7. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 249.478,00)		0,00	249.478,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.310,96	3.758,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	8.031,00-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	1.520,95
11. Ergebnis nach Steuern		1.088.000,18-	880.797,92-
12. sonstige Steuern		17.910,17-	20.865,66-
13. Jahresfehlbetrag		1.105.910,35-	901.663,58-
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		19.809.678,55-	18.908.014,97-
15. Bilanzverlust		20.915.588,90-	19.809.678,55-

Anlage 3

Anhang

zum 31. Dezember 2020

REALTECH AG, Walldorf

Anhang zum 31. Dezember 2020

- I. Allgemeine Angaben**
- II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**
- III. Sonstige Angaben**
- IV. Eigenkapital**
- V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**
- VI. Abschlussprüferhonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB**
- VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**
- VIII. Nachtragsbericht**
- IX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

I. Allgemeine Angaben

A. Rechnungslegungsvorschriften

Die REALTECH AG hat ihren Handelsregistersitz in 69190 Walldorf und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 351488 registriert. Der Firmensitz der Gesellschaft befindet sich, mit Wirkung ab dem 1.7.2018, in der Paul-Ehrlich-Straße 1, 69181 Leimen.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Die REALTECH AG gilt gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (i. d. R. drei Jahre) vorgenommen. Soweit erforderlich, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2010 wurden Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis 410 EUR sofort vollständig abgeschrieben, ab dem 1. Januar 2018 wurde die GWG-Grenze auf den Netto-Anschaffungswert bis 800 EUR erhöht. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert bis 250 EUR wurden sofort in den Aufwand gebucht (bis 31. Dezember 2017 lag die Grenze bei 150 EUR).

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, sofern erforderlich, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungskosten angesetzt. Risiken wurden durch ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten aktiviert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwände für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den jeweiligen Erfüllungsbeträgen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts, sofern ein aktivischer Überhang vorliegt.

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig zustande gekommener Vertrag mit dem Kunden vorliegt und die Software ausgeliefert wurde. Rücktrittsrechte bestehen keine. Wartungserlöse werden über die vertragliche Laufzeit pro rata temporis realisiert. Erlöse aus Consultingaufträgen werden nach erbrachter Leistung als Umsatz erfasst.

Bei der Erlösrealisierung im Falle von Mehrkomponentengeschäften wird eine wirtschaftliche Betrachtungsweise vorgenommen. Hierbei wird der Transaktionspreis den einzelnen Vertragskomponenten im Verhältnis ihres beizulegenden Zeitwertes zugeordnet. Im Anschluss daran wird entsprechend den zuvor dargelegten Grundsätzen die Ertragsrealisierung jeder einzelnen Komponente beurteilt.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktivposten

1. Anlagevermögen

a) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

b) Anteile an verbundenem Unternehmen

Es handelt sich hierbei um die Anteile an dem folgenden Unternehmen:

- REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland: 100% (unverändert)

Beteiligungsverzeichnis

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
	%	TNZD	TNZD
REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland	100,0	1.907	306

T = Tausend Einheiten

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 391 TEUR (Vorjahr: 814 TEUR) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme einer Forderung gegenüber der REALTECH US-LLC in Höhe von 360 TEUR (Vorjahr: 539 TEUR), eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen, neben der kurzfristigen Forderung gegenüber der REALTECH US-LLC in Höhe von 220 TEUR (Vorjahr: 257 TEUR), vorwiegend aus einer Kautions im Zusammenhang mit dem Mietvertrag in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR), einer Forderung Kurzarbeitergeld in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie aus einer antizipativen Steuerforderung in Höhe von 56 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR).

3. Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 626 TEUR (Vorjahr: 921 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Boni-Rückstellungen in Höhe von 296 TEUR (Vorjahr: 580 TEUR), Urlaubsrückstellungen in Höhe von 124 TEUR (Vorjahr: 131 TEUR), Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR), Rückstellungen für den Fuhrpark in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR), Rückstellungen für Vertriebsprovisionen in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) zusammen.

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 6.497 TEUR (Vorjahr: 7.448 TEUR) und setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	2020 TEUR	2019 TEUR
License & Support	5.077	5.724
Services	1.420	1.724
Summe	6.497	7.448

Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	2020 TEUR	2019 TEUR
Deutschland	5.574	6.762
Drittland	365	332
EU	558	354
Summe	6.497	7.448

Die wesentliche Veränderung der Umsatzerlöse wurde im Berichtsjahr, wie für viele Unternehmen weltweit, auch für die REALTECH AG erheblich durch den Lockdown der COVID-19-Pandemie und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Entwicklungen bestimmt. Diese äußerten sich in einer allgemeinen Zurückhaltung am Markt. Dies wirkte sich bei der REALTECH AG durch Stornierungen und Verschiebungen von bereits vereinbarten Aufträgen aus.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr: 95 TEUR) sind periodenfremde Erträge in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) enthalten. Diese betreffen unter anderem die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR), Erträge aus verjährten Ausbuchungen von Erstattungsansprüchen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) und die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR).

In den Personalaufwendungen sind die mitarbeiterbezogenen Aufwendungen in Höhe von 5.117 TEUR (Vorjahr: 5.761 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position sonstige betriebliche Aufwendungen unter anderem Aufwendungen für fremdbezogene Dienste, Raumkosten, Lizenzgebühren, Telefon- und Internetgebühren und Kfz-Leasing.

Im Geschäftsjahr ergaben sich periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 21 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR), diese betreffen Einstellungen in die Wertberichtigung auf Forderungen und Abschreibungen auf Forderungen.

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Erträge aus Beteiligungen (Vorjahr: 249 TEUR von der neuseeländischen Tochtergesellschaft).

Im Geschäftsjahr ergab sich kein Ertrag bzw. Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: 2 TEUR Ertrag).

III. Sonstige Angaben

Zusammensetzung des Vorstands

- **Daniele Di Croce**
Diplom-Ingenieur (FH), Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum 15.1.2016
- **Dr. Bernd Kappesser**
Diplom-Physiker, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1.6.2018
- **Dr. Wolfgang Erlebach**
Dr. rer. pol., Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 12.7.2018

Die Gesamtbezüge des Vorstands (ohne mehrjährigen Vergütungsanteil und Versorgungsaufwendungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 541 TEUR (Vorjahr: 735 TEUR). Der fixe Anteil betrug, einschließlich Zuschüssen zur Sozialversicherung und für Miete sowie einen geldwerten Vorteil für PKW-Nutzung, 541 TEUR (Vorjahr: 540 TEUR) und der variable Anteil 0 TEUR (Vorjahr: 195 TEUR). Die Veränderung des variablen Gehaltsbestandteils beruht auf dem vollständigen Bonusverzicht des Vorstands zur Liquiditätsschonung im Rahmen der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die aktienbasierten Vergütungen betragen wie im Vorjahr 0 TEUR.

Anteilsbasierte Vergütung

Long Term Incentive

Ausgangssituation

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2019 betrug der innere Wert des Long-Term-Incentive-Programms, das sich an der Entwicklung des Aktienkurses der REALTECH AG sowie des Ergebnisses je Aktie auf Konzernbasis orientierte, bei allen drei Vorstandsmitgliedern 0,00 EUR. Daher hatte im Geschäftsjahr 2019 der Aufsichtsrat einstimmig beschlossen, dass das bestehende Long-Term-Incentive-Programm, als Teil des variablen Vergütungsbestandteils, für alle Mitglieder des Vorstands aufgehoben wird (siehe Jahresfinanzbericht 2019, S. 54 f.). Der Vorstand hat der entsprechenden Änderung der Anstellungsverträge einstimmig zugestimmt.

Neuregelung ab 2020

Als Ersatz des beendeten Long-Term-Incentive-Programms für den Vorstand sollte eine direkte Partizipation an der Kursentwicklung der Aktie der REALTECH AG stehen. Die Überlegung hierzu war, dass eine gute Arbeit des Vorstands, verbunden mit dem Erreichen langfristig orientierter Ziele, die zu einer positiven Unternehmensentwicklung führen, zu einer unmittelbaren Partizipation an der Entwicklung der Aktie führen soll. Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 15. Juli 2020 vorgeschlagen, das Kapital der Gesellschaft um 525.000 EUR bedingt zu erhöhen (TOP 5. Aktienoptionsplan, Bedingtes Kapital 2020). Die Hauptversammlung hat diesem Tagesordnungspunkt zugestimmt. Der Aufsichtsrat wird danach ermächtigt, bis zum 14. Juli 2025 einmalig oder mehrmals bis zu 525.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Gesellschaft an den Vorstand auszugeben. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, zukünftig die Leistung des Vorstands zu honorieren und den Vorstand zum Erreichen langfristig orientierter Ziele zu motivieren. Die Ausarbeitung eines Aktienoptionsprogramms für den Vorstand ist im ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 geplant. Im Geschäftsjahr 2020 bzw. bis zum 25. März 2021 (Tag der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 durch den Aufsichtsrat) erfolgte keine Ausgabe von Bezugsrechten.

Demnach sind in 2020 sowie im Vorjahr keine Aufwendungen aus mehrjährigen Vergütungsanteilen für den Vorstand angefallen. Der Aufsichtsrat orientierte sich hierbei an den aktuellen gesetzlichen Entwicklungen, wie den inhaltlichen Überarbeitungen von ARUG II sowie dem Deutscher Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung.

Ziel des Vorstands und Aufsichtsrats ist es, die Vergütungsparameter einfach und transparent zu gestalten.

Die Aufteilung der Bezüge auf die Vorstandsmitglieder ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Name	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	Fix TEUR	Variabel TEUR	Fix TEUR	Variabel TEUR
Daniele Di Croce	173	0	173	65
Dr. Bernd Kappesser	183	0	182	65
Dr. Wolfgang Erlebach	185	0	185	65
Gesamt	541	0	540	195

In Bezug auf Versorgungsaufwendungen wurde für Herrn Di Croce und Herrn Dr. Kappesser ein Aufwendungsbetrag in Höhe von jeweils analog Vorjahr 1,7 TEUR gezahlt. Seit Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeiten besteht eine weitere Mitgliedschaft in Kontrollgremien: Herr Dr. Erlebach ist seit Juni 2019 Aufsichtsratsmitglied der equinet Bank AG (nicht börsennotierte Gesellschaft). Weitere Mitgliedschaften der Vorstände in Kontrollgremien bestehen nicht.

Eine detaillierte Darstellung der Vergütungsstruktur des Vorstands erfolgt im Rahmen des Vergütungsberichts als Bestandteil des Konzernlageberichts sowie folgend:

Zufluss in	Daniele Di Croce Chief Executive Officer Vorsitzender des Vorstands Datum Eintritt: 15.01.2016		Dr. Bernd Kappesser Chief Operating Officer Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.06.2018		Dr. Wolfgang Erlebach Chief Financial Officer Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 12.07.2018	
	n	n-1	n	n-1	n	n-1
Festvergütung	173	173	173	173	173	173
Nebenleistung	0	0	0	0	0	0
Summe	173	173	173	173	173	173
Einjährige variable Vergütung	0	65	0	65	0	65
Sonstiges	0	0	10	9	12	12
Summe	0	65	10	74	12	77
Versorgungsaufwand	2	2	2	2	0	0
Gesamtvergütung	175	240	185	249	185	250

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

- **Dr. Martin Bürmann**

Rechtsanwalt und Partner,
Aufsichtsratsvorsitz und Finanzexperte,
Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 1.10.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz, MAS Consult AG, Eppelheim

Mitglied des Aufsichtsrats, APOGENIX AG, Heidelberg

- **Winfried Rothermel**

Geschäftsführer und Unternehmer,
Stellvertretung Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 4.7.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats, MAS Consult AG, Eppelheim

Mitglied des Aufsichtsrats, Go7 AG, Mannheim

Herr Rothermel hat, als Mitglied der Geschäftsführung bei abcdruck, nicht die Leitung des Unternehmens im Sinne eines Sprechers inne.

- **Matthias Blatz**

Geschäftsführer und Unternehmer,
Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 4.7.2018

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 47 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR). Der Anteil an Festvergütung betrug 35 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR), der Anteil an Sitzungsgeldern und Reisekosten lag bei 12 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR).

Eine individualisierte Ansicht der Aufsichtsratsbezüge ist folgend einzusehen:

Name	Gesamt- Vergütung TEUR 2020	Anteil Festvergütung TEUR 2020	Anteil Sitzungsgeld TEUR 2020	Anteil Reisekosten TEUR 2020
Dr. Martin Bürmann <i>mit Wirkung zum 1.10.2018</i>	19	15	4	0
Winfried Rothermel <i>mit Wirkung zum 4.7.2018</i>	14	10	4	0
Matthias Blatz <i>mit Wirkung zum 4.7.2018</i>	14	10	4	0

Arbeitnehmer

Am Ende des Geschäftsjahres waren 59 (Vorjahr: 61) Arbeitnehmer beschäftigt. Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug 61 (Vorjahr: 63). Diese betrifft ausschließlich Angestellte.

Konsolidierungskreis gemäß § 285 (14) HGB

Das Mutterunternehmen des größten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreises ist die REALTECH AG mit Handelsregistersitz in Walldorf, die ihren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger offenlegt.

Haftungsverhältnisse § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

IV. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Die Anzahl der per 31. Dezember 2020 ausgegebenen nennwertlosen Stückaktien belief sich auf 5.385.652,00 analog Vorjahr. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1,00 EUR. Zum Bilanzstichtag betrug das gezeichnete Kapital 5.385.652,00 EUR.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 21. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 20. Mai 2015 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.647.976,00 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, über einen Bezugsrechtsausschluss zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2010). Die Ermächtigung ist aufgehoben.

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 18. Mai 2020 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.692.826,00 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, über einen Bezugsrechtsausschluss zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2015). Die Ermächtigung ist aufgehoben.

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juli 2020 ermächtigt, bis zum 14. Juli 2025 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.692.826,00 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2020).

Bedingtes Kapital

Aufgrund der am 16. Mai 2002 beschlossenen bedingten Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurden im Geschäftsjahr 2011 36.500 Bezugsaktien im Nennbetrag von 36.500,00 EUR ausgegeben. Das gezeichnete Kapital wurde damit um 36.500,00 EUR auf 5.385.652,00 EUR erhöht. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat am 27. Februar 2012 die Änderung der Satzung in § 4 (Grundkapital) beschlossen.

Schaffung Bedingtes Kapital 2020

Grundlage für die Implementierung eines neuen Aktienoptionsprogrammes an den Vorstand in 2021 ist die Schaffung eines Bedingten Kapitals, der die Hauptversammlung am 15. Juli 2020 zugestimmt hat.

Ziffer 4 der Satzung wurde um folgende neue Ziffer 4.4 ergänzt: „Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 192. Abs. 3 Satz 1 AktG um bis zu 525.000 € durch Ausgabe von bis zu 525.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Das Bedingte Kapital 2020 dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Juli 2020 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung dieser Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung der Bezugsrechte noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.“

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Ziffer 4.1 der Satzung (Grundkapital und Aktien) entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen nach Ablauf des Ermächtigungszeitraums sowie der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausgabe von Aktienoptionen.

Kapitalrücklage

Durch die Umstellung des Grundkapitals in EUR wurde zum 1. April 1999 die Kapitalherabsetzung in Höhe von 64.383,60 DM in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der das Grundkapital übersteigende Emissionserlös aus dem Börsengang vom 26. April 1999 in Höhe von 52.730.000,00 EUR wurde ebenfalls in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Erwerb der DB-Online GmbH erfolgte teilweise gegen Sacheinlage. Der Kapitalrücklage wurde daraus ein Betrag in Höhe von 877.766,40 EUR zugeführt.

Der Erwerb der LMC-LAN Management Consulting GmbH erfolgte teilweise gegen Sacheinlage. Der Kapitalrücklage wurde daraus ein Betrag in Höhe von 19.542,48 EUR zugeführt.

Der Erwerb der Anteile an der InterClubNet plc. erfolgte gegen Sacheinlage. Der Kapitalrücklage wurde daraus ein Betrag in Höhe von 5.633.558,56 EUR zugeführt.

In 2004 wurden der Kapitalrücklage 3.678.818,56 EUR entnommen. Der Betrag diente dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus dem Vorjahr.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 wurde beschlossen, aus den Kapitalrücklagen eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§ 207 ff. AktG) in Höhe von 20.989.203,48 EUR durchzuführen (Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Juni 2008.

In 2010 wurden der Kapitalrücklage 2.741.795,98 EUR entnommen. Der Betrag diente, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags, dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2010.

In den Geschäftsjahren 2006 bis 2011 erhöhte sich die Kapitalrücklage um die folgenden Beträge aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten, die im Rahmen der verschiedenen aktienorientierten Vergütungsprogramme gewährt wurden.

Jahr der Ausübung	Erhöhung der Kapitalrücklage EUR
2006	351.330
2007	381.280
2008	68.670
2009	121.315
2010	248.104
2011	177.755

In 2013 wurden der Kapitalrücklage 10.087.643,88 EUR entnommen. Der Betrag diente dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus dem Vorjahr.

In 2014 wurden der Kapitalrücklage 2.810.961,64 EUR entnommen. Der Betrag diente dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus dem Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag 2015 wurde auf die neue Rechnung vorgetragen; dadurch veränderte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2016 wurde auf die neue Rechnung vorgetragen; dadurch veränderte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2017 wurde auf die neue Rechnung vorgetragen; dadurch veränderte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2018 wurde auf neue Rechnung vorgetragen; dadurch verändert sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2019 wurde auf neue Rechnung vorgetragen; dadurch verändert sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2020 wird auf neue Rechnung vorgetragen; dadurch verändert sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlusts

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.106 TEUR; unter Einbeziehung des Verlustvortrags von 19.810 TEUR errechnet sich ein Bilanzverlust von 20.916 TEUR. Der Bilanzverlust 2020 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2022	2023	2024	2025
Leasing (Kfz)	94	88	26	0	0
Serviceverträge	151	59	50	0	0
Wartung für Infrastruktur	192	65	29	7	0
Mieten/Pachten	190	159	53	0	0
Versicherungen	69	24	8	0	0
Softwarelizenzen	68	5	3	0	0

VI. Abschlussprüferhonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Abschlussprüfungsleistungen 41 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR)
-davon aus Vorjahr 1 TEUR

Steuerberatungsleistungen 12 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR)

sonstige Beratungsleistungen 2 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR)

VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Am 7. Oktober 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat die neunzehnte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.realtech.com dauerhaft zugänglich gemacht.

VIII. Nachtragsbericht

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Angesichts der aktuellen Corona-Pandemie, mit ihren erheblichen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens auf der ganzen Welt, kann das Planungsziel der Gesellschaft durchaus als ehrgeizig bezeichnet werden. Dies könnte insbesondere Auswirkungen bei unseren Kunden haben und damit mittelbar unseren Auftragseingang beeinflussen.

Zum Geschäftsjahresende 2020 weist die Gesellschaft einen Auftragsbestand im Bestandskundensegment in Höhe ca. 5,8 Mio. EUR aus. Die Nachfrage in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2021 ist in etwa vergleichbar mit denen des letzten Geschäftsjahres. Trotz der unverändert bestehenden Einschränkungen durch die Pandemie, konnte die REALTECH AG aktuell durch die eingeführten Maßnahmen die Bestandssicherung gewährleisten.

Wir verfolgen die Entwicklung fortlaufend und beurteilen kurzfristig welche geeigneten Maßnahmen zu treffen sind. Organisatorische Vorkehrungen wurden bereits getroffen, die den laufenden Betrieb sowie die kontinuierliche Abstimmung mit den Kunden jederzeit gewährleisten.

Long-Term-Incentive Programm

Am 17.2.2021 hat der Aufsichtsrat einen Beschluss über die Ausgabe Aktienoptionen für den Vorstand gefasst. Die Optionen können nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden und haben eine Laufzeit von sieben Jahren ab dem Zuteilungstag. Im Übrigen gelten für die Inhalte der Bezugsrechte, das Erfolgsziel, den Ausübungspreis sowie die Erwerbszeiträume die Bedingungen der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen gemäß TOP 5 des Beschlusses der Hauptversammlung der REALTECH AG vom 15. Juli 2020. Durch die zukünftige Zuteilung von Bezugsrechten können sich aufgrund der Bewertung der Aktienoptionen zum Abschlussstichtag Effekte auf die Vermögens- und Ertragslage ergeben. Bei Ausübung der Aktienoptionen wird der Gesellschaft Liquidität in Höhe des Ausübungspreises zugeführt. Eine betragsmäßige Schätzung ist zum Berichtszeitpunkt nicht möglich, da noch keine vertraglichen Regelungen existieren.

Die Aktienoptionen sollen dann beim nächstmöglichen Zuteilungstag an die Vorstände zugeteilt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist ermächtigt, die entsprechenden Vereinbarungen über die Zuteilung der Aktienoptionen mit den Mitgliedern des Vorstands zu treffen.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

IX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der REALTECH AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Walldorf, 25. März 2021

REALTECH AG

Der Vorstand

REALTECH AG, Walldorf

Entwicklung des Anlagevermögens: Anschaffungs- und Herstellungskosten 2020

		Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	506.429,48	0,00	0,00	506.429,48
		506.429,48	0,00	0,00	506.429,48
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.477,09	0,00	0,00	17.477,09
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.113,30	23.957,82	12.221,75	471.849,37
		477.590,39	23.957,82	12.221,75	489.326,46
III.	Finanzanlagen				
	Anteile an verbundenen Unternehmen	584.706,12	0,00	0,00	584.706,12
		584.706,12	0,00	0,00	584.706,12
		1.568.725,99	23.957,82	12.221,75	1.580.462,06

REALTECH AG, Walldorf

Entwicklung des Anlagevermögens: Abschreibungen kumuliert

		Abschreibungen kumuliert 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	503.907,48	1.044,00	0,00	504.951,48
		503.907,48	1.044,00	0,00	504.951,48
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.654,09	1.748,00	0,00	4.402,09
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.516,30	20.934,82	12.221,75	422.229,37
		416.170,39	22.682,82	12.221,75	426.631,46
III.	Finanzanlagen				
	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		920.077,87	23.726,82	12.221,75	931.582,94

REALTECH AG, Walldorf

Entwicklung des Anlagevermögens: Buchwerte 31.12.2020 und 31.12.2019

	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.478,00	2.522,00
	1.478,00	2.522,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.075,00	14.823,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.620,00	46.597,00
	62.695,00	61.420,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	584.706,12	584.706,12
	584.706,12	584.706,12
	648.879,12	648.648,12

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Der Lagebericht der REALTECH AG ist
mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

Er ist in unserem Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Anlage

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der REALTECH AG wurden folgende Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen gemacht:

Im Geschäftsjahr 2020 sind der REALTECH AG keine Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen zugegangen.

24.07.2019

Herr Nils Bartram, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 22.07.2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Leimen, Deutschland, am 17.7.2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,44% (das entspricht 185.000 Stimmrechten) betragen hat.

23.08.2018

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 23.8.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Leimen, Deutschland, am 17.8.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 161.126 Stimmrechten) betragen hat.

18.05.2018

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 18.5.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 16.5.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,11% (das entspricht 167.571 Stimmrechten) betragen hat.

23.01.2018

Herr Rainer Schmidt, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 20.1.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 19.1.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (das entspricht 160.000 Stimmrechten) betragen hat.

09.05.2017

Herr Dr. Wolfgang Erlebach, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8.5.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 8.5.2017 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,11% (das entspricht 275.000 Stimmrechten) betragen hat. 5,11% der Stimmrechte (275.000 Stimmrechte) werden der JACCATOX KG, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

14.03.2017

Herr Hans-Hermann Schaber, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.3.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 13.3.2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,989% (das entspricht 161.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,989% der Stimmrechte (161.000 Stimmrechte) werden der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pliezhausen, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

21.07.2016

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Kronenstraße 20, 70173 Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.7.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 2.7.2016 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,84% (das entspricht 530.000 Stimmrechten) betragen hat. 9,84% der Stimmrechte (das entspricht 530.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahn- und Tierärzte zuzurechnen.

26.03.2007

Herr Daniele Di Croce, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a Satz 1-4 WpHG am 20.3.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 20.1.2007 17,12% (das entspricht 885.500 Stimmrechten) betragen hat.

26.03.2007

Herr Peter Stier, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a Satz 1-4 WpHG am 20.3.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 20.1.2007 14,40% (das entspricht 745.000 Stimmrechten) betragen hat.